

Sebastianibote

Pfarrblatt der Pfarre Rohrbach | 42. Jahrgang | Ausgabe 01/2026



Gesegnete Ostern!

„ZWEI JÜNGER GINGEN, VOLL NOT UND ZWEIFEL, TRAUIG WAR IHR GESICHT, DOCH DA KAM JESUS UND SPRACH MIT IHNEN UND PLÖTZLICH WURDE ES LICHT...“

„Zwei Jünger gingen, voll Not und Zweifel, traurig war ihr Gesicht, doch da kam Jesus und sprach mit ihnen, und plötzlich wurde es Licht ...“

Am Ostermontag hören wir in der Kirche die Geschichte der Emmausjünger (vgl. Lk 24,13 – 35). Zwei Jünger sind unterwegs von Jerusalem in das Dorf Emmaus. Der obige Liedtext beschreibt ihre Situation. Hinter ihnen liegen dramatische Tage: das Leiden und Sterben Jesu, zerbrochene Hoffnungen, Angst und Enttäuschung. „Wir aber hatten gehofft ...“ – dieser Satz bringt ihre ganze innere Not zum Ausdruck.

Auf dem Weg gesellt sich ein Fremder zu ihnen. Es ist der auferstandene Jesus, doch sie erkennen ihn nicht. Er hört ihnen zu, nimmt ihre Traurigkeit ernst und legt ihnen die Schrift aus. Erst am Abend, als er mit ihnen zu Tisch sitzt und das Brot bricht, gehen ihnen die Augen auf: Es ist der Herr!

Doch im selben Augenblick ist er ihren Blicken entzogen. Was bleibt, ist nicht Leere – sondern brennende Freude: „Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete?“ Sofort kehren sie um nach Jerusalem, zurück in die Gemeinschaft, zurück zu den anderen Jüngern, um die frohe Botschaft zu teilen.

Was kann uns diese Geschichte der Emmausjünger, diese Ostererzählung, sagen?

Gott geht mit – auch wenn wir ihn nicht erkennen.

Wie oft erleben wir Zeiten der Unsicherheit, des Zweifels oder der Enttäuschung. Die Emmausgeschichte macht Mut: Christus ist an unserer Seite, gerade auf schwierigen Wegen, auch wenn wir ihn nicht erkennen und glauben, allein und verlassen zu sein. Die Geschichte von den Spuren im Sand ist ein schönes Bild dafür.

Impressum: Sebastianibote
Aktuelles und Spirituelles für die Pfarre Rohrbach b. M.
Inhaber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarre St. Sebastian Rohrbach
Herausgeber und Redaktion:
Redaktionsteam des Sebastianiboten
Druck: Wograndl Druck

Das Herz erkennt mehr als die Augen.

Die Jünger erkennen Jesus nicht am Äußeren, sondern im Hören auf das Wort Gottes und im Brechen des Brotes. Auch wir begegnen dem Auferstandenen im Wort der Schrift und in der Feier der Eucharistie, also eigentlich in jeder Hl. Messe.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ So fasst es Antoine de Saint-Exupéry in seinem Buch „Der kleine Prinz“ zusammen.

Ostern führt zurück in die Gemeinschaft.

Die Begegnung mit dem Auferstandenen bleibt nicht privat. Sie drängt nach außen. Wer Christus begegnet, wird zum Zeugen der unbedingten Liebe Gottes und der Hoffnung auf die Auferstehung auch im Alltag.

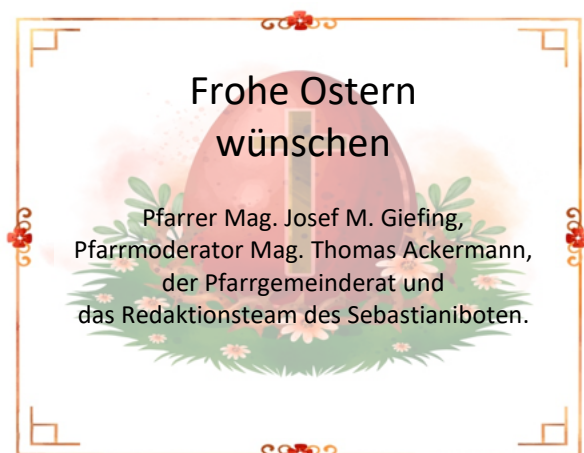
Eine Einladung für uns

Vielleicht gibt es auch in unserem Leben „Emmaus-Wege“ – Strecken, auf denen wir uns allein fühlen oder nicht weiterwissen. Ostern verheißt: Unser Weg ist kein einsamer Weg. Christus geht mit. Er spricht uns an im Wort der Bibel, er stärkt uns im Brot des Lebens, und er sendet uns neu in unseren Alltag.

Möge uns in diesen österlichen Tagen das Herz brennen vor Freude – und möge die Erfahrung der Emmausjünger auch unsere Erfahrung werden:

**Der Herr ist wahrhaft auferstanden –
und er lebt! Halleluja!!**

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen
Pfarrer Mag. Josef M. Giefing



120 JAHRE ÜBERLIEFERTES CHORSINGEN IN ROHRBACH

Ein besonderes Jubiläum feiert der Chor St. Sebastian Rohrbach in diesem Jahr: Seit über 120 Jahren wird in der Gemeinde die Tradition des Chorgesangs gepflegt. Über viele Jahrzehnte hinweg haben zahlreiche Sänger:innen das musikalische Leben im Ort mitgestaltet – zeitweise sogar in zwei eigenständigen Chören.

Heute vereint der Chor St. Sebastian als vereinsmäßig organisierter Klangkörper sowohl kirchliche als auch weltliche Chorliteratur.

Die Wurzeln dieser langen Tradition reichen bis zum Gesangsverein „Frohsinn“ zurück, der im Jahr 1906 gegründet wurde. Die überlieferten Aufzeichnungen zeugen von einer lebendigen Chorkultur, die bis in die Gegenwart fortgeführt wird.



Anlässlich dieses besonderen Jubiläums lädt der Chor St. Sebastian Rohrbach, unter der Leitung von Mag. Thomas Landl, am Sonntag, den 21. Juni 2026, zu einem Festtag ein.



Dabei soll sowohl die fast 50-jährige Geschichte des Gesangsvereins „Frohsinn“ als auch die über 100-jährige Entwicklung des Kirchenchores gewürdigt werden.



Vorschau auf das Programm am Sonntag, 21. Juni 2026:

- **9:00 Uhr:** Gottesdienst in der Pfarrkirche, musikalisch gestaltet vom Chor unter dem Motto „Gedenken und Danken“
- **16:00 Uhr:** Festkonzert des Chores St. Sebastian Rohrbach in der Pfarrkirche „Chorliteratur quer durch alle Genres“ Mitwirkung des Gastchores Gesangsverein „Liedertafel“ Marz

Im Anschluss sind alle Besucher:innen zu einem gemütlichen Beisammensein am Kirchenplatz eingeladen.

Die Sänger:innen des Chores St. Sebastian Rohrbach freuen sich auf zahlreiche Gäste und ein gemeinsames Fest der Musik.

Stefan Gerdenitsch,
Obmann des Chores St. Sebastian

FIRMUNG 2027 | #MEHRALSDUSIEHST

Lass dich auf das Experiment Firmvorbereitung ein und entdecke, dass in deinem Leben, in deinem Glauben und in dir selbst mehr steckt, als man auf den ersten Blick sieht. Finde heraus, wie Gott deinem Leben Richtung geben kann – manchmal auf erstaunliche Weise!

Du bist zwischen September 2012 und August 2013 geboren und noch nicht angemeldet?

Melde dich bei Rebecca Gerdenitsch-Schwarz (0676 6014480) und komm am 10. April 2026, um 16:00 Uhr, zum ersten Treffen ins Pfarrheim. Wir freuen uns auf dich!

Sei dabei und mach dich mit uns auf den Weg!

STERNSINGERAKTION 2026 – ZEIT FÜR HELDINNEN UND HELDEN

Am 3. Jänner 2026 waren sie wieder in Rohrbach unterwegs – die Sternsinger:innen! In diesem Jahr stellten sich 45 Kinder und zehn Begleitpersonen in ihrer Freizeit in den Dienst der guten Sache und wurden dabei sogar von einer Gruppe erwachsener Sternsinger unterstützt. Als Caspar, Melchior und Balthasar zogen sie von Haus zu Haus, brachten den Segen für das neue Jahr und sammelten Spenden für Menschen in Asien, Afrika und Lateinamerika – mit großem Engagement, viel Freude und Begeisterung.



Danke! Ihr seid Heldinnen und Helden!



Am 6. Jänner 2026 erstrahlte auch die Kirche in königlichem Glanz, als den Sternsinger:innen im Rahmen des Familiengottesdienstes für ihren Einsatz gedankt wurde.

Das Engagement der Kinder und Erwachsenen sowie die Spendenfreudigkeit der Rohrbacher:innen ermöglichten auch heuer wieder ein rekordverdächtiges Ergebnis. Mit fantastischen € 7.100,00 konnte die Pfarre Rohrbach dieses Jahr die Projekte der Dreikönigsaktion, dem Hilfswerk der Katholischen Jungschar, unterstützen. Ein großer Dank gilt allen, die dies ermöglichten!



Als Dankeschön für ihren Einsatz wurden die Sternsinger:innen am 23. Jänner 2026 von der Katholischen Jugend und Jungschar Burgenland zum Sternsinger-Danke-Kino ins Cineplex Mattersburg eingeladen.

Eine besondere Ehre wurde heuer einer Gruppe zu teil: Sie wurde von der Landeshauptmann-Stellvertreterin Anja Haider-Wallner zum Sternsingen eingeladen. In netter Atmosphäre kamen die Kinder und ihre Begleitpersonen nicht nur zum Singen und Segnen zusammen, sondern auch zum persönlichen Austausch. Dabei wurde über die Bedeutung des Sternsingens und die vielfältigen Bräuche im Burgenland gesprochen. Die Begegnung war für alle Beteiligten ein schönes Erlebnis und wird diesen Kindern sicherlich gut in Erinnerung bleiben.

Rebecca Gerdenitsch-Schwarz

FASCHING MIT SUPERHELDEN DER BIBEL

Superhelden und Superheldinnen kennt jeder – aber gibt es sie auch in der Bibel? Dieser Frage gingen unsere Minis in der Faschingszeit nach. In originellen Verkleidungen machten sie sich auf die Spur von Samson, Deborah, Rahab, Mose und Jesus. Mit spannenden Geschichten tauchten sie in das Leben der biblischen Helden ein, lösten knifflige Rätsel und entdeckten besondere „Superkräfte“. Natürlich durften auch Faschingskräpfen, viel Spaß, Musik und fröhliches Lachen nicht fehlen.



Rebecca Gerdenitsch-Schwarz

ÖKUMENISCHER WELTGETETSTAG DER FRAUEN 2026 – KOMMT, LASST EUCH STÄRKEN!

Anlässlich des diesjährigen ökumenischen Weltgebetstags veranstalteten Frauen aus Loipersbach am 6. März 2026 eine ökumenische Feier in der evangelischen Kirche.



Unter dem Motto „Kommt, lasst euch stärken“ beteten Frauen aus Rohrbach, Loipersbach, Marz und Schattendorf eine ökumenische Andacht, gestaltet von Frauen aus Nigeria. In einer Zeit, die von wirtschaftlicher Unsicherheit und sozialen Herausforderungen geprägt ist, teilten nigerianische Frauen ihre Erfahrungen von Belastung, aber auch von unbändiger Hoffnung und Widerstandskraft.

Die Liturgie bot Gelegenheit, die Stimmen dieser Frauen hörbar zu machen und sich im gemeinsamen Gebet ökumenisch zu verbinden.



Im Anschluss luden die Frauen aus Loipersbach zu einem gemütlichen Beisammensein in den Luthersaal ein. Die gesammelten Spenden fließen in weltweite Projekte, die Bildung, Gesundheit und Perspektiven für Frauen und Mädchen fördern – unter anderem in Nigeria, Kenia und Uganda.

Rebecca Gerdenitsch-Schwarz



Du möchtest Teil der Minischar werden und wichtige Aufgaben in unserer Pfarre übernehmen?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Als Ministrant:in bist du ganz vorne mit dabei: Du hilfst beim Gottesdienst, du läutest die Glocken und bist Teil einer großartigen Gemeinschaft. Außerdem warten spannende Aktionen, Spiele und gemeinsame Ausflüge auf dich!

Neugierig geworden? Dann melde dich bei

Rebecca Gerdenitsch-Schwarz, ☎ 0676 6014480

Wir freuen uns auf dich!

Rebecca Gerdenitsch-Schwarz

PILGERND ZUM 40. JUBILÄUM

Ein besonderes Jubiläum steht bevor: Die Fußwallfahrt nach Mariazell findet heuer bereits zum 40. Mal statt und lädt aus diesem Anlass zu einer pilgernden Weggemeinschaft ein. Erstmals wird die Wallfahrt über vier Tage hinweg durchgeführt.

Von Sonntag, 30. August 2026, bis Mittwoch, 2. September 2026 machen sich die Pilger:innen gemeinsam auf den Weg zur Gottesmutter. Der Abmarsch erfolgt nach der Sonntagsmesse.

Seit vier Jahrzehnten ist diese Wallfahrt ein Zeichen lebendiger Gemeinschaft und gelebten Glaubens. Pilgern bedeutet, den Alltag bewusst hinter sich zu lassen, sich Schritt für Schritt auf den Weg zu machen und dabei neue Kraft zu schöpfen. Der gemeinsame Weg eröffnet Raum für Begegnung, Stille und persönliche Besinnung.

➡ Anmeldeschluss: 30. April 2026

➡ Anmeldung bei Paul Hofer, Tel.: 0664 3363056

Aufbrechen. Gehen. Ankommen. Bei sich. Bei Gott. Gemeinsam unterwegs. Ein Weg, der verbindet. Schritt für Schritt im Glauben. Dem Ziel entgegen.

FASCHINGSSONNTAG MIT PFARRCAFE

Ein Faschingssonntag ohne Pfarrcafe ist für viele gar nicht vorstellbar, hat es doch eine lange Tradition in der Pfarre Rohrbach. Auch heuer wurde den Kalorien getrotzt, gelacht und bei duftendem Kaffee die eine oder andere Torte aus der verlockenden Auswahl genossen. Die Vielfalt an Mehlspeisen konnte sich sehen lassen.



Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, sich ihre Lieblingsstücke auch für später mitzunehmen, um den süßen Genuss noch zu verlängern.

Ein riesengroßes Dankeschön ergeht an alle fleißigen Bäcker:innen, die uns immer wieder mit so viel Engagement und ihren köstlichen Mehlspeisen unterstützen – damit wird das Pfarrcafe zu etwas ganz Besonderem!

Elvira Mihalits-Hanbauer

KIRTAG MIT TRADITION

Der Kirtag in Rohrbach zählt zu den bedeutendsten Festen der Gemeinde und ist seit Generationen fest im Ortsleben verankert. Dieser stellt ein wichtiges Element der regionalen Brauchtumpflege dar und verbindet religiöse und gesellschaftliche Aspekte.

Ein zentraler Bestandteil des Kirtags ist die feierliche Heilige Messe. Diese wird besonders festlich gestaltet und aktiv von den Kirtagsburschen und -mädchen sowie vom Kirchenchor mitgestaltet, wodurch die Bedeutung des Festes betont wird.

VIELFALT AN SUPPEN

Am 5. Fastensonntag, dem 22. März 2026, stand in der Pfarre Rohrbach alles im Zeichen des gemeinsamen Suppenessens. Engagierte Frauen rund um den Pfarrgemeinderat bereiteten eine große Auswahl an herzhaften Suppen zu und stellten diese im Pfarrheim zur Verkostung bereit.



Die Besucher:innen hatten die Qual der Wahl: Rund zwanzig verschiedene Suppen sorgten für kulinarische Vielfalt, wurden begeistert verkostet und restlos aufgegessen. Das Angebot wurde auch gerne mit nach Hause genommen – das beliebte „Suppe to go“ fand regen Zuspruch.

Mit dem Erlös von etwa € 970,00 wird unter anderem die Fastenaktion der Diözese Eisenstadt unterstützt. Ein großes Dankeschön gilt allen, die mit ihrem Einsatz und ihren Kochkünsten zum Erfolg dieser Aktion beitragen konnten.

Elvira Mihalits-Hanbauer



Der Kirtag in Rohrbach ist nicht nur ein kirchliches Fest, sondern auch ein Ausdruck gelebter Kultur und Gemeinschaft, der Jahr für Jahr zahlreiche Gäste aus der Umgebung anzieht.

Elvira Mihalits-Hanbauer

VORBEREITUNG DER ERSTKOMMUNION 2026

„Herr in deinen guten Händen
hältst du fest mein Leben.
Du willst Kraft und Zuversicht
für den Weg mir geben.“

Dieses Erstkommunionlied, das uns durch die ganze Zeit der Erstkommunion begleitet, spiegelt sich auch in dem Satz und im Bild unseres Erstkommunionssymbols wieder: „In Gottes Händen geboren, empfangen wir den Leib Christi“.



Was kann es für ein schöneres Ziel geben, als Erstkommunionkindern genau das ans Herz zu legen.

16 Kinder, 12 Mädchen und 4 Buben, sind in diesem Schuljahr miteinander auf dem Weg, Gemeinschaft in unserer Kirche zu erleben, Gottesdienste miteinander zu feiern, Gott als den Barmherzigen und Vergebenden zu erfahren und Jesus Christus als ihren Freund kennenzulernen.

Unterstützt und begleitet werden die Erstkommunionkinder von sehr engagierten Tischmüttern, einem tüchtigen Organisationsteam, Pfarrmoderator Mag. Thomas Ackermann und Religionslehrerin Gudrun Gerdenitsch.

Die Erstkommunionvorbereitung begann mit dem Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, dem 01. Feber 2026. Mit großem Eifer und viel Freude sind alle bei der Sache. Ein besonderer Dank gehört allen, die sich in den kommenden Monaten für die Erstkommunionvorbereitung engagieren.

Gudrun Gerdenitsch und Tischmütter

Wir stellen vor: Erstkommunionkinder 2026

Gruppe Petra Dürr und Denise Dögl:

Mia Krausl, Henrik Dürr, Jonas Dögl,
Nico Fasching, Rebeka Tamási,
Jana Schmidt

Gruppe Laura Riemann und Daniela Angerer:

Laura Schwarz, Pia Riemann,
Victoria Angerer, Valerie Bergmann,
Paulina Erb

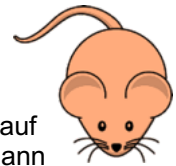
Gruppe Eva Pusitz, Katharina Salcher und Victoria Radowan:

Paula Alonso, Ella Pusitz,
Helena Salcher, Luzia Salentinig,
Estelle Radowan



*Fotos: Zur Verfügung gestellt
von den Tischmüttern*

TERMINE



DIE KIRCHENMAUS

| | |
|--------|---|
| 29.03. | Palmsonntag 09:00 Segnung der Palmzweige und Prozession anschl. Hl. Messe in der Pfarrkirche |
| 02.04. | Gründonnerstag 19:00 Feier vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergstunde in der Pfarrkirche |
| 03.04. | Karfreitag 15:00 Kreuzweg 19:00 Karfreitagsliturgie |
| 04.04. | Karsamstag - Tag der Grabesruhe 20:00 Feier von der Auferstehung Jesu mit Speisensegnung anschl. Auferstehungsprozession |
| 05.04. | Ostersonntag 09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche mitgestaltet vom Chor der Pfarre |
| 06.04. | Ostermontag 09:00 Familiengottesdienst in der Pfarrkirche anschl. Ostereiersuche für die Kinder |
| 19.04. | Tag der Vereine 09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche Alle Vereine sind dazu herzlich eingeladen! |
| 01.05. | Tag der Arbeit 09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche Fußwallfahrt nach Baumgarten 15:00 Dekanatsmaandacht beim Ödes Kloster |
| | Bitttage |
| 11.05. | 8:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche → Markussäule |
| 12.05. | 8:00 Hl. Messe bei der Marienkapelle |
| 13.05. | 8:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche → Kegalberg |
| 14.05. | Christi Himmelfahrt 09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche |
| 17.05. | Erstkommunion in der Pfarre Rohrbach 09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche |
| 24.05. | Pfingstsonntag 09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche |
| 25.05. | Pfingstmontag 09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche |
| 04.06. | Fronleichnam 09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche |
| 14.06. | Pfarrfest im Fürstenstadl 09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche 11:00 Fröhschoppen mit dem MV Rohrbach Wir laden Sie recht herzlich zum Pfarrfest ein! |
| 21.06. | 120 Jahre Chorsingen in Rohrbach 09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche 16:00 Festkonzert des Chores St. Sebastian |

Liebe Leser:innen!

Kennen Sie das auch? Man freut sich auf etwas ganz Bestimmtes – und dann kommt alles ganz anders als erwartet. So ist es mir kürzlich beim Suppentag der Pfarre ergangen. Ich hatte mich nämlich schon Tage vorher darauf gefreut und es war auch richtig groß angekündigt: Endlich einmal ein Fest, bei dem man ganz gemütlich sitzen kann, sich ordentlich den Bauch vollschlägt und danach zufrieden nach Hause kugelt.

Doch dann kam alles anders.

Da saßen also die Rohrbacher:innen schon ab 10:00 Uhr, wenn unsereins noch gar nicht ans Mittagessen denkt, mit ihren Schüsseln Suppe vor sich. Ich dachte mir zuerst: „Aha, das ist wohl nur die Vorspeise, das richtige Essen kommt dann noch.“ Ich wartete also geduldig, löffelte mehrere Teller leer und hielt Ausschau nach dem nächsten Gang.

Aber wissen Sie, was dann passiert ist? Nichts.

Die Leute aßen ihre Suppe fertig, lächelten zufrieden und gingen – nach dem Einwurf einer freien Spende – nach Hause. Einfach so! Ohne Schnitzel, ohne Braten, ohne Hauptspeise! Ich konnte es kaum glauben. Da habe ich mich gefragt: Habe ich da etwas falsch verstanden?

Erst später habe ich erfahren, dass es sich dabei um eine Fastenaktion handelte. „Suppe statt Schnitzel“, hat jemand gesagt. Aha! Das heißt also, man isst bewusst weniger, denkt dabei an ärmere Menschen und tut gleichzeitig etwas Gutes. Ein schöner Gedanke, das muss ich zugeben.

Aber wissen Sie, was mich dann endgültig verwirrt hat? Einige sind nach Hause gegangen... und haben dort erst recht zum Kochen begonnen!

Stellen Sie sich das einmal vor: Erst Suppe essen – und dann daheim noch einmal am Herd stehen. Also ich persönlich hätte mir das anders eingeteilt: nämlich gar nicht kochen und einfach nur essen. Aber gut, ich bin ja auch nur eine Kirchenmaus und kein Fastenprofi. Und außerdem fürchte ich mich nicht vor dem Verhungern, wenn einmal die Hauptspeise ausfällt ☺.

Aber trotz dieser Verwirrung meinerseits finde ich es bewundernswert, dass viele Menschen bei dieser Aktion mitmachen. Es zeigt, dass Gemeinschaft nicht nur beim Feiern, sondern auch beim bewussten Verzicht entstehen kann. Und vielleicht ist genau das die eigentliche „Würze“ dieser Suppe.

Ich jedenfalls habe für mich beschlossen: Beim nächsten Suppenessen passe ich besser auf – nicht dass ich wieder vergeblich auf die Hauptspeise warte.

Frohe Ostern!
Ihre Kirchenmaus 🐭